

## PRESSEMITTEILUNG

### Auf dem Weg zur Titelerneuerung „Fairtrade Town“

Herzogenaurach, 12. September 2024

Wie bei allen Fairtrade Produkten, wird auch der Titel „Fairtrade Town“ auf die Erfüllung der notwendigen Voraussetzungen regelmäßig überprüft. Für die Stadt Herzogenaurach steht die Titelerneuerung für Januar 2025 an. Die Voraussetzungen bestehen aus fünf Kriterien: Bei offiziellen Anlässen der Stadt wird fair gehandelter Kaffee getrunken. Stadtrat und Bürgermeister halten die Unterstützung des fairen Handels in einem Ratsbeschluss fest. Eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten. In Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten. Vereine, Kirchen, Schulen und die Volkshochschule Herzogenaurach leisten Bildungsarbeit. Die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort.

Die Steuerungsgruppe ist eine engagierte Gruppe aus Vertreterinnen und Vertretern von Kirchen, Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Kommunalverwaltung. Daher sind sie eng mit den Kirchengemeinden, dem Einzelhandel und Bildungseinrichtungen vernetzt. Sie bieten unter anderem Beratungen für die Gastronomie an und vermitteln den Kontakt zu Importeuren von fair gehandelten Produkten. Die (überwiegend) ehrenamtlichen Mitglieder bereiten sich bereits jetzt auf die im Januar 2025 anstehende Titelerneuerung vor. Ein zentrales Kriterium dabei ist sicherzustellen, dass in der Stadt noch immer Gastronomiebetriebe und Geschäfte vorhanden sind, die faire Produkte anbieten. Auch die mediale Berichterstattung über faire Themen und die Teilnahme bei Veranstaltungen spielen eine wichtige Rolle. Auch wenn die Gruppe mittlerweile ein eingespieltes Team ist, sind neue motivierte Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Im Folgenden möchten sich die aktuellen Mitglieder vorstellen.

## PRESSEMITTEILUNG



Die Mitglieder der Steuerungsgruppe Fairtrade Town: v.l.n.r. hinten: Patrizia Siontas, Gabriela Ruyter, Beatrix Schneider, Andrea Hamper, Retta Müller-Schimmel, Uschi Schmidt, Sylvia Röth; vorne: Linda Wulff, Ursel Novotny; nicht auf dem Bild: Thomas Mölkner, Bernhard Keller)

Uschi Schmidt ist Sprecherin der Steuerungsgruppe. Die Religionspädagogin initiierte die Bewerbung um den Titel „Fairtrade Town“ mit dem Ziel der Verknüpfung zwischen Städten vor über zehn Jahren, als Teil von weniger als 150 „Fairtrade Towns“. Mittlerweile ist die Anzahl der zertifizierten Städte deutschlandweit auf knapp 900 gestiegen.

Eine Vertreterin der Kirchen ist Beatrix Schneider. Sie ist seit 2008 aktiv im Fair Trade Verkauf der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde engagiert. Sie setzt sich für fairen und nachhaltigen Lebensstil ein.

Bernhard Keller ist als hauptamtlicher Vertreter der katholischen Pfarreien ein langjähriges und engagiertes Mitglied der Steuerungsgruppe. Er leistet unter anderem einen großen Beitrag bei der Beschaffung der auf Veranstaltungen angebotenen fairen Produkte.

Ursel Novotny vertritt ebenfalls die katholische Kirche und ist im Sachausschuss Eine Welt/Peru der katholischen Gemeinde St. Magdalena. Schon seit ihrer Jugend beschäftigt sie sich mit fairem

## PRESSEMITTEILUNG

Handel. Sie möchte dazu beitragen, dass den Konsumentinnen und Konsumenten bewusst wird, dass den Produzierenden unserer Importwaren ohne fairen Handel kaum etwas zum Leben bleibt.

Als Vertreterinnen der Politik sind Retta Müller-Schimmel und Patrizia Siontas in der Steuerungsgruppe.

Retta Müller-Schimmel ist Kreisrätin, Stadträtin, Mitglied im Nachhaltigkeitsbeirat und Initiatorin der gemeinnützigen Ökofest-Initiative e.V. Ihr Ziel, faire und regionale Ökoprodukte, ihre Hersteller und Händler präserter zu machen, verfolgt sie auf vielen Ebenen. Ihre Motivation für Ihr Engagement ist gemeinwohlorientiert. Sie möchte mithelfen, die Welt aller, besonders aber die der nachkommenden Generationen, zu sichern.

Patrizia Siontas ist seit 2022 Stadträtin und Unterstützerin der Fair Trade Town-Aktionen. Sie stellt die Schnittstelle zwischen Steuerungsgruppe und den Fair Trade Schulen in Herzogenaurach dar. Sie möchte Menschenrechte stärken und ist daher seit 2018 in diesem Ehrenamt tätig.

Gabriela Ruyter ist seit 2018 Mitglied der Steuerungsgruppe und vertritt die Belange der Zivilgesellschaft. Als Reisebüroinhaberin vermittelt sie faire Reisen, die beispielsweise die faire Bezahlung lokaler Mitarbeitenden unterstützen. Außerdem möchte sie die Verwendung lokal gehandelter Produkte in der Gastronomie unterstützen.

Thomas Mölkner, als Gewerkschafter und DGB Ortskartell Vorsitzender, ist ehemaliger Betriebsrat bei Schaeffler. Mittlerweile berentet, setzt er sich für faire Löhne und Arbeitsbedingungen weltweit ein.

Andrea Hamper bietet als Vertreterin der Gastronomie und ehemalige Inhaberin des Fair Trade Lokals „Fasanengarten“ in Herzogenaurach faire Workshops und Kochkurs für Interessierte jeden Alters an.

Sylvia Röth vertritt die Gewerbetreibenden und ist seit 2020 Geschäftsführerin von „Klapperadatsch“. Nachhaltigkeit im Alltag hat für sie hohe Priorität.

Linda Wulff ist als Nachfolgerin des Gründungsmitglieds Monika Preinl seit 2024 Mitglied der Steuerungsgruppe. Als Mitarbeiterin der Stadtverwaltung unterstützt sie die Steuerungsgruppe bei der Titelerneuerung und der Umsetzung von Projekten.

Die „Fairtrade Towns“ Kampagne bietet der Stadt Herzogenaurach konkrete Handlungsoptionen zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals - SDGs), die 2015 verabschiedet wurden. Unter dem Motto „global denken, lokal handeln“ leistet die Stadt mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag. Im August wurden die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen im Foyer des Rathauses für die Bürgerinnen und

## **PRESSEMITTEILUNG**

Bürgern ausgestellt. Die im Wartebereich verteilten SDG-Würfel informierten neben den 17 Zielen auch über Themen wie Nachhaltigkeit, gerechte Löhne und die Verbesserung der Lebensumstände der Produzierenden im globalen Süden. Ausliegende Flyer zeigten die bereits in Herzogenaurach umgesetzten Maßnahmen auf.

Mit Blick auf das kürzlich in Brüssel beschlossene Lieferkettengesetz, das Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit verbietet, hofft die Steuerungsgruppe, dass in Zukunft auch Standardprodukte immer fairer werden.

Hintergrundinformation:

Herzogenaurach ist eine von über 850 Fairtrade-Towns in Deutschland. Das globale Netzwerk der Fairtrade-Towns umfasst über 2.000 Fairtrade-Towns in insgesamt 36 Ländern, darunter Großbritannien, Schweden, Brasilien und der Libanon. Weiter Informationen zur Fairtrade-Towns Kampagne finden Sie unter [www.fairtrade-towns.de](http://www.fairtrade-towns.de).

### **Kontakt für Rückfragen:**

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker  
Telefon: +49 (0) 9132 / 901-100  
E-Mail: [german.hacker@herzogenaurach.de](mailto:german.hacker@herzogenaurach.de)

Sachgebiet für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz  
Linda Wulff  
Telefon: +49 (0) 9132 / 901-232  
E-Mail: [linda.wulff@herzogenaurach.de](mailto:linda.wulff@herzogenaurach.de)